



JAHRESBERICHT 2010

Bericht des Präsidenten

Auch in unserer Organisation warten wir jeweils gespannt auf das Ergebnis des Geschäftsjahres. Wie wirkt sich der grosse Arbeitseinsatz der Leitungsverantwortlichen auf die Rechnung aus? In einem Betrieb wo die Einnahmen zu einem grossen Teil von den in Anspruch genommenen Leistungen abhängen, ist die Budgetierung besonders schwierig. Stossen die organisierten und ausgeschriebenen Kurse auf Interesse und werden diese von genügend Personen besucht? Fragen, die sich für die Beurteilung der zu erwarteten Einnahmen stellen. Nach einigen befriedigenden Jahren, wo nebst Schuldenabbau auch Rückstellungen für Neuinvestitionen vorgenommen werden konnten, ist 2010 ein Rückgang eingetreten. Weniger KursteilnehmerInnen führen zu einem negativen Rechnungsergebnis. Wenn der Rückwärtstrend nicht gestoppt werden kann, stellt sich die Frage über die Zukunft der regionalen Volkshochschule. Wir sind weiterhin zuversichtlich mit einem guten vielfältigen Angebot genügend Kurseinnahmen zu generieren und zusammen mit den Unterstützungen der Gemeinden und Sponsoren den Fortbestand zu sichern. Eine grosse Auswahl von attraktiven Kursen ist nötig, um bestehende Kundinnen und Kunden zu halten und neue TeilnehmerInnen zu gewinnen. Um im Dienstleistungsbereich eine gute Qualität zu sichern sind wir auch auf flexible Lehrkräfte angewiesen die über eine entsprechende Ausbildung verfügen. Diese für eine begrenzte und nicht garantierte Anzahl von Lektionen zu finden, wird dabei immer schwieriger und aufwändiger. Dazu ist es unser Ziel, KursleiterInnen in der Region zu finden und einheimisches Wissen zu nutzen und weiter zu geben.

Nichts beflügelt stärker als das Gefühl vor einer besseren Zukunft zu stehen. Fest daran zu glauben, dass Pläne gelingen, Vorsätze eingelöst, Probleme überwunden werden. Selbst wenn es anders kommt, haben die Zuversichtlichen eine Kraft auf ihrer Seite, einen Lebensmut, der sie stärker macht als andere. Dem Guten mehr Gewicht geben, genau das ist das Prinzip der Zuversicht, sie spornt an und stärkt. Eigentlich wiegt das Negative in unserem Leben viel schwerer, Katastrophen und anderes Unglück fesseln unsere Aufmerksamkeit weit mehr als gute Nachrichten.

Unser Team wird nach wie vor mit vollem Einsatz das Beste geben und neue Ideen umsetzen.

Herzlichen Dank allen Kundinnen und Kunden, sowie der Leitung auf der Geschäftsstelle, den Kursleiterinnen und Kursleitern und den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit.

Besonders danke ich auch unseren Mitgliedern, den Sponsoren und Gemeinden für die finanzielle Unterstützung.

Peter Pfister, Präsident

Bericht der Geschäftsstelle

Seit Sommer 2010 bin ich Vorstandsmitglied beim Verband der Schweizerischen Volkshochschulen **VSV** in Bern. Bevor ich zu diesem Amt ja gesagt habe, wollte ich wissen, was ein Verband eigentlich ist und was er zu tun und lassen habe.

Um genaue Auskunft zu erhalten, habe ich - wie in der heutigen Zeit üblich - das Internet befragt. Im Wikipedia gibt es verschiedenen Erklärungen: Im geschäftliche Bereich kann es eine Interessengemeinschaft, ein Zusammenschluss von Interessensvertretungen, eine Bündelung von Kräften, eine Organisation für thematische, fachliche oder regionale Bereiche sein. Ein Verband kann aber auch eine militärische, mathematische oder sogar medizinische Bedeutung haben.

Hier die wichtigsten Ziele und Fakten unseres Dachverbandes – VSV

*die Förderung der Erwachsenenbildung und ihrer Integration in ein System lebenslangen Lernens
die Entwicklung und Ausbreitung der Volkshochschulen und ihrer regionalen sowie kantonalen Organisationen
die Förderung der Zusammenarbeit unserer Mitglieder
die Unterstützung unserer Mitglieder in ihren Tätigkeiten
die Vertretung der Interessen unserer Mitglieder auf nationaler wie internationaler Ebene
die Zusammenarbeit mit andern Institutionen.*

Dabei **unterstützen** wir **100** lebhaft, aktive und effiziente **Volkshochschulen** der Schweiz in allen vier Sprachregionen. Diese führen jährlich über **11'000 Kurse** mit rund **180'000 Kursstunden** durch, für deren Besuch ca. **160'000 Personen** rund **zwei Millionen Stunden** aufwenden.

Die Volkshochschule Oberhasli/Region Brienz ist in diesem Bassin ein kleiner Fisch und eigentlich für Informationen im Bereich Erwachsenenbildung fast auf sich selbst gestellt. Durch mein Engagement im Verband erfahre ich eine grosse Menge an Informationen aus der Bildungslandschaft Schweiz, welche ich sonst so nicht erhalten würde oder sehr mühsam und zeitaufwändig zusammen suchen müsste. Ganz aktuell – und in unseren Sitzungen immer wieder traktandiert - ist die vom Bundesrat in Auftrag gegebene „Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2012 - 2015“, in welcher auch die Beitragsrahmen für die Bildung festgelegt werden.--> **Bildung ist Kultur!** Genau für solche Papiere aus Bundes-Bern ist es sehr wichtig einen Verband zu haben der unsere Interessen bereits im Vorfeld vertritt, und versucht die Anliegen der kleinen und grossen Volkshochschulen zu bündeln und unterzubringen.

Als Vertreterin einer kleinen Volkshochschule – und von denen gibt es noch einige – ist es mir als Vorstandsmitglied sehr wichtig aufzuzeigen, dass die Bedürfnisse im ländlichen Raum im Bereich der Bildung oft anders gelagert sind als in den Städten. Fast immer ist nicht ein Diplom das Kurs-Ziel, sondern Neues zu lernen oder Vorhandenes nicht zu vergessen und zu verbessern. Auch die Definition von Qualität ist oft nicht dieselbe. Ist der Versuch, die KursteilnehmerInnen bei ihren Bedürfnissen abzuholen und vielleicht einige Lektionen weniger abgehackt zu haben, schlechtere Qualität als ohne Rücksicht auf Verluste alle Punkte durchzubringen? Ich denke, dass hier ein Kompromiss die beste Lösung ist und so Qualität individuell angepasst werden sollte.

Danke! Unsere Italienischlehrerin Miriam Frigg, verlässt uns nach 11 Jahren, 44 Kursen und über 620 Kursstunden und auch unsere langjährige Spanischlehrerin Clara Helfenberger hat aus beruflichen Gründen ihre Tätigkeit als Kursleiterin eingestellt. ☹ Beide haben nun am Dienstag Abend wieder für etwas anderes Zeit ☺. Aber auch ein ganz herzliches Dankeschön alle anderen Kursleiterinnen und –leiter, dem Vorstand, ganz speziell meiner Arbeitskollegin Ines Roth, der KWO und der Raiffeisenbank und den Gemeinden welche sich für und in der VHS Oberhasli / Region Brienz engagieren.

Anita Banholzer, Geschäftsleiterin

Jahresrechnung 2010

01.01.2010 bis 31.12.2010	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Budget 2011
Einnahmen				
Eigenfinanzierung				
Kursgelder und Einzeleintritte	122'465.00	126'000.00	104'698.00	115'000.00
Mitgliederbeiträge	20'370.00	20'000.00	19'690.00	19'000.00
Gönner, Spenden, Sponsoring, Inserate	10'660.00	10'500.00	10'300.00	10'300.00
Opera di Verona	1'500.00			2'500.00
Kapitalertrag				
Bank- und PC Zinsen	42.50	50.00	54.20	40.00
Fremdfinanzierung/Betriebsbeiträge	41'071.95	40'000.00	35'154.00	35'000.00
Übrige Einnahmen	5'950.00		160.00	
Einnahmen total	202'059.45	196'550.00	170'056.20	181'840.00
Ausgaben				
Kursbetrieb				
Entschädigungen Kursleiter	67'248.40	67'500.00	57'756.00	61'300.00
Allgemeiner Kursaufwand	5'456.10	5'500.00	1'653.80	1'700.00
Allgemeiner Betriebsaufwand				
Aufwand Geschäftsstelle	53'677.20	55'500.00	56'815.65	58'100.00
Aufwand Vorstand / Weiterbildung	5'203.50	6'400.00	5'455.80	5'000.00
Übriger Betriebsaufwand	34'551.15	36'500.00	37'142.30	34'100.00
Rückstellungen Informatik, Erneuerungen	15'000.00	8'000.00		
Abschreibung				
Kurswerbung				
Inserate/Werbung /Programm/Internet	15'866.55	17'000.00	20'397.05	20'500.00
Ausgaben total	197'002.90	196'400.00	179'220.60	180'700.00
Zusammenzug				
Total Einnahmen	202'059.45	196'550.00	202'059.45	181'840.00
Total Ausgaben	197'002.90	196'400.00	197'002.90	180'700.00
Einnahmenüberschuss	5'056.55	150.00		1'140.00
Ausgabenüberschuss			9'164.40	

Bilanz per 31.12.2010	Aktiven	Passiven
Kassa	268.70	
Debitoren	7'389.75	
Verrechnungssteuerguthaben	19.00	
Transitorische Aktiven		
Anlagevermögen / Inventar	6002.00	
Kreditoren		3'891.95
Kontokorrent	23'870.65	
Rückstellung Informatik, Erneuerungen		35'000.00
Transitorische Passiven		1'600.00
Eigenkapital per 01.01.2010		6'222.55
Verlust	9'164.40	
	46'714.50	46'714.50